

# INclusion and Diversity in EARly childhood education

Gesellschaftliche Umbrüche wie der Wandel der Geschlechterrollen und die Zuwanderung aus Konfliktgebieten prägen schon früh das Leben von Kindern und deren Familien. Hier kommt Fachkräften in der Kinderbetreuung eine zentrale Rolle zu, wenn es darum geht, ein integratives und einladendes Umfeld für alle Kinder, unabhängig von ihrem Hintergrund, zu schaffen.

**Das Projekt INDEAR** (auf Deutsch: „*Inklusion und Vielfalt in frühkindlicher Erziehung*“) hat sich zum Ziel gesetzt, Inklusion und Vielfalt in Kinderbetreuungseinrichtungen zu fördern. Im Rahmen des Projekts soll Fachkräften das Wissen und die Fähigkeiten vermittelt werden, um aktuellen gesellschaftlichen Entwicklungen zu begegnen.

## WER?

7 Partner aus 5 europäischen Ländern (Deutschland, Bosnien und Herzegowina, Italien, Spanien und Polen)

## FÜR WEN?

- Personen, die an der frühkindlichen Bildung beteiligt sind oder sein werden
- Einrichtungen der frühkindlichen Bildung und Betreuung
- Kinder und Familien

## WIE?



### Tool zur Selbsteinschätzung

Unterstützung von Fachkräften in der Kinderbetreuung bei der Bewertung ihrer Kenntnisse, Fähigkeiten und Einstellungen zu den Themen Integration und Vielfalt



### Weiterbildungskurs

Weiterbildung von Fachkräften in der Kinderbetreuung zu den Themen Kultur, Trauma, Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung

Während unseres ersten transnationalen Projekttreffens in Cham (Deutschland) tauschten die Partner ihre Ideen und Erfahrungen zu den drei Hauptthemen des Projekts aus: **Kultur**, **Geschlechtsidentität und sexuelle Orientierung** sowie **traumatisierte Personen**.

Wie werden diese Themen in Bezug auf die frühkindliche Bildung definiert? Welche Kompetenzen sollten Fachkräfte in der Kinderbetreuung haben, um diese Bereiche anzugehen? Welche Erfahrungen haben die Partner und mit welchen Herausforderungen sind sie im Zusammenhang mit diesen Themen konfrontiert? Diese und viele weitere Fragen standen im Mittelpunkt unserer Diskussion und bildeten die Grundlage für die weitere Entwicklung des Tools zur Selbsteinschätzung und des Weiterbildungskurses.



## KULTUR

Anerkennung migrationsbedingter Vielfalt und Wertschätzung kultureller Sicherheit zur Förderung eines einladenden und interkulturellen Lernumfelds

## GESCHLECHTSIDENTITÄT UND SEXUELLE ORIENTIERUNG

Unterstützung von Kindern bei der Entwicklung ihrer eigenen Geschlechtsidentität und ihrer sexuellen Orientierung ohne Angst vor Verurteilung oder Diskriminierung



## TRAUMATISIERTE PERSONEN

Verständnis von fluchtbedingten Trauma, sowie emotionale Unterstützung und fachliche Begleitung von Kindern und Familien in Krisen



Kofinanziert von der Europäischen Union

Erasmus+ Enriching lives, opening minds.

MEHR ERFAHREN:



MEHR ERFAHREN:



Von der Europäischen Union finanziert. Die geäußerten Ansichten und Meinungen entsprechen jedoch ausschließlich denen des Autors bzw. der Autoren und spiegeln nicht zwingend die der Europäischen Union oder der Europäischen Exekutivagentur für Bildung und Kultur (EACEA) wider. Weder die Europäische Union noch die EACEA können dafür verantwortlich gemacht werden.  
Projektnummer: KA220-BY-23-25-161951